

Arbeitsplätze: Gewinner und Verlierer nach Branchen

Jahreswerte 2001

In welchen Branchen gab es im abgelaufenen Jahr 2001 mehr Arbeitsplätze als im Jahr davor? Welche Branchen zählten zu den Verlierern?

Die laufende Beobachtung und Analysen des Arbeitsmarktes hinsichtlich dieser Entwicklungen sind wichtige Aufgabenschwerpunkte der Abteilung Berufsinformations- und Qualifikationsforschung des Arbeitsmarktservice Österreich.

Den mit Abstand größten *Zuwachs an Arbeitsplätzen* hatte im Jahr 2001 die Wirtschaftsklasse »Realitätenwesen«¹ aufzuweisen (+16.295 Beschäftigte bzw. +6,5% im Vergleich zum Jahr 2000; vgl. Grafik 1 bzw. Übersicht 1a). Dahinter folgen das Gesundheitswesen² (+8.097 Beschäftigte bzw. +5,5%) und der Handel³ (+6.284 Beschäftigte bzw. +1,3%).

In einer feineren Untergliederung⁴ zeigte sich für den Hauptgewinner allerdings, daß das Realitätenwesen im engeren Sinn⁵ im Jahr 2001 eine rückläufige Entwicklung aufwies (-866 Beschäftigte bzw. -2,0%). Die stärksten Zuwächse verzeichneten die Unternehmensbezogenen Dienstleistungen⁶ (+12.827 Beschäftigte bzw. +7,5%) sowie die Datenverarbeitungsbranche⁷ (+3.495 Beschäftigte bzw. +14,4%).

Auch beim Drittplazierten (»Handel«) ergibt die feinere Branchen-Untergliederung differenziertere Entwicklungen: Der Großhandel⁸ und der Einzelhandel⁹ weisen die stärksten Arbeitsplatzgewinne auf (+3.010 bzw. +2.831), während der Kfz-Handel¹⁰ deutlich weniger wuchs (+443 bzw. +0,6%).

Die bei weitem stärksten *Arbeitsplatzverluste* wurden für die Baubranche¹¹ registriert (-10.433 Beschäftigte bzw. -4,1%), gefolgt vom Öffentlichen Dienst¹² (-6.411 Beschäftigte bzw. -1,3%) und vom Verkehr¹³ (-4.761 Beschäftigte bzw. -2,1%).

Nicht alle zum Bereich »Verkehr« gezählten Detail-Branchen gehören aber zu den Verlierern. Bei den Speditionen, im Flugverkehr und in der Schifffahrt gibt es sogar Gewinner (vgl. Übersicht 1b).¹⁴

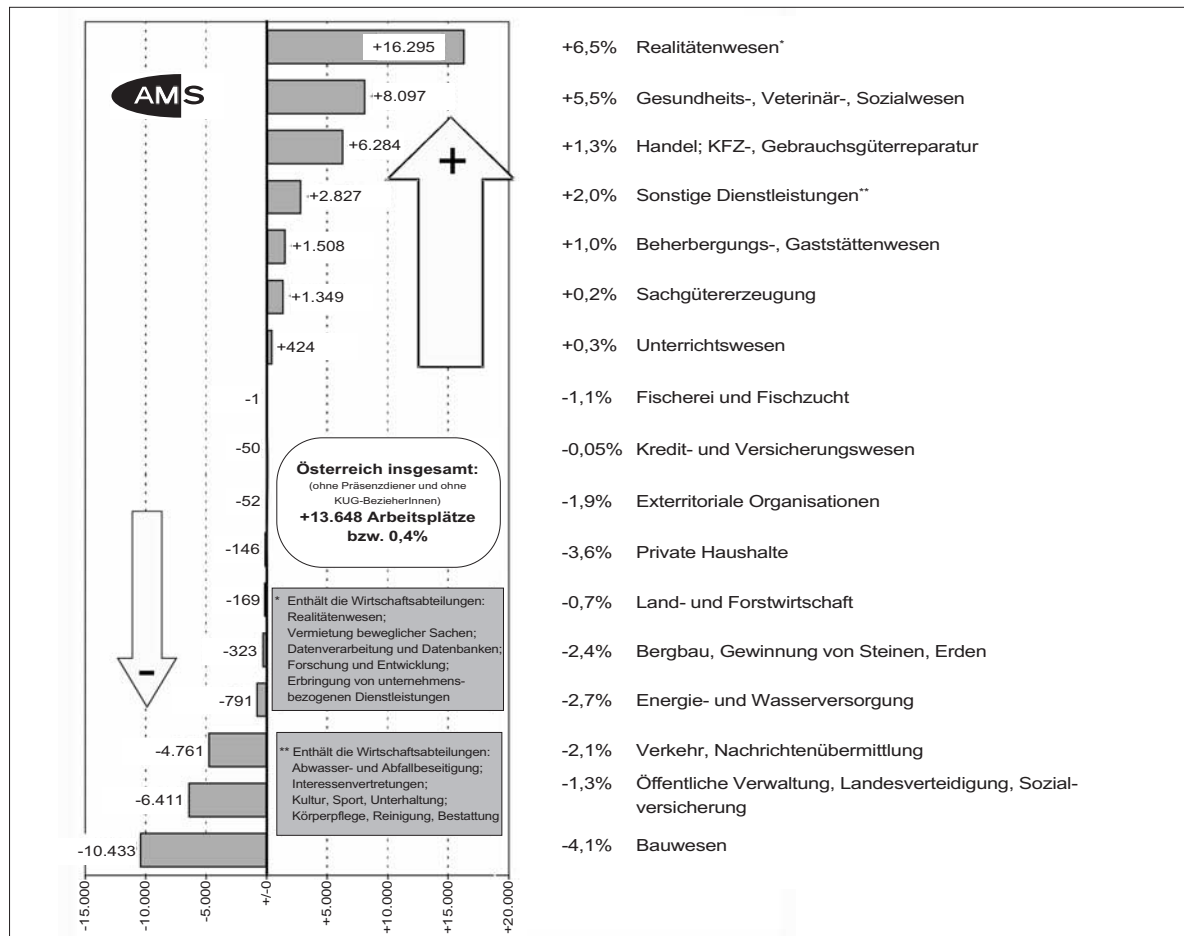
Beim Hauptverlierer Bauwesen wurden bereits in den Jahren vor 2001 zahlreiche Arbeitsplätze abgebaut. Seit 1998¹⁵ gab es im Bauwesen einen Rückgang von insgesamt

rund 17.500 Arbeitsplätzen (das entspricht einer Verringerung von 6,6%; vgl. Grafik 2). Dieser Rückgang hat in der Beobachtungsperiode stark an Dynamik gewonnen (-0,7% → -2,0% → -4,1%).

Für alle übrigen Branchen¹⁶ zusammen genommen war im Zeitraum 1998 bis 2001 hingegen ein Zuwachs von beinahe 100.000 Arbeitsplätzen zu verzeichnen (+97.223 bzw. +3,6%).

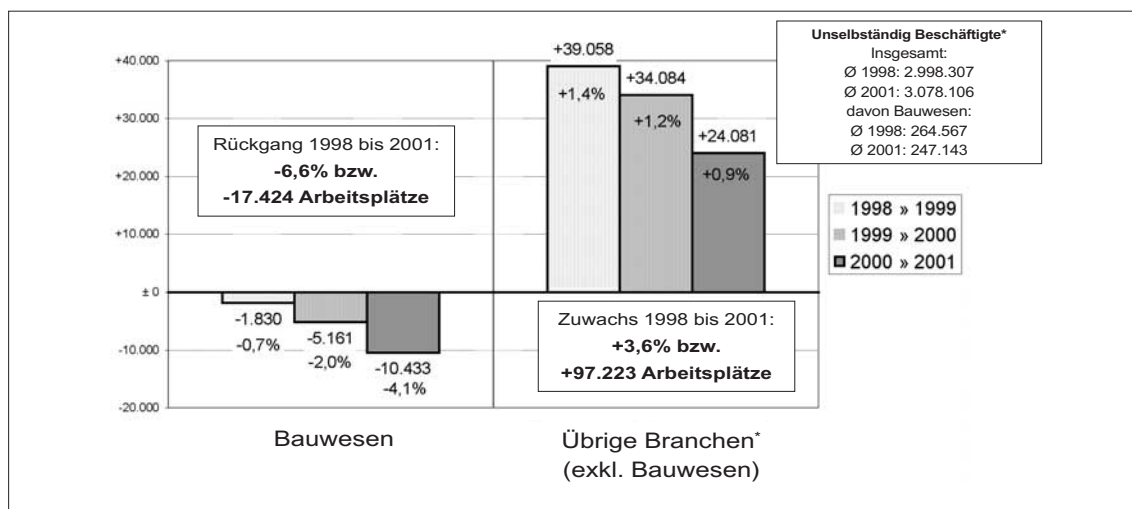
- 1 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt K »Realitätenwesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen«.
- 2 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt N »Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen«.
- 3 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt G »Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern«.
- 4 ÖNACE Wirtschaftsabteilungen als 2-Steller.
- 5 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 70 »Realitätenwesen«.
- 6 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 74 »Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen«.
- 7 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 72 »Datenverarbeitung u. Datenbanken«.
- 8 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 51 »Handelsvermittlung u. Großhandel«.
- 9 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 52 »Einzelhandel«.
- 10 ÖNACE Wirtschaftsabteilung 50 »Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen«.
- 11 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt F »Bauwesen«.
- 12 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt L »Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung«.
- 13 ÖNACE Wirtschaftsabschnitt I »Verkehr u. Nachrichtenübermittlung«.
- 14 Die auch in den Medien thematisierten Beschäftigungsprobleme der Flugbranche werden voraussichtlich erst 2002 »statistisch wirksam«.
- 15 Im Juli 1997 wurde die Wirtschaftsklassenstatistik des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger in einem Bundesland bereinigt, d.h., einige Betriebe wurden – samt den dort beschäftigten Personen – anderen Wirtschaftsklassen zugeordnet als vorher. Dadurch kam es zu Veränderungen bei den Beschäftigtenzahlen, die allein auf diese Bereinigung zurückzuführen waren. Da eine rückwirkende Berichtigung nicht möglich war, können jährliche Beschäftigtenveränderungen nur beginnend mit dem Jahr 1998 analysiert werden.
- 16 Alle Branchen exklusive Bauwesen (ohne KUG-BezieherInnen und ohne Präsenzdiener).

Grafik 1: Arbeitsplatzgewinner und Arbeitsplatzverlierer (2001 im Vergleich zum Jahr 2000)



Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich/BIQ

Grafik 2: Hauptverlierer »Bauwesen« – Jährliche Veränderung der Beschäftigtenzahlen seit 1998



Quellen: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich/BIQ
 * Ohne KUG-BezieherInnen und ohne Präsenzdiener

Übersicht 1a: Veränderung der Zahl der unselbständig Beschäftigten nach Branchen im Vergleich zum Vorjahr (Männer + Frauen zusammen)

Wirtschaftsabschnitte	Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand		
	Ø 2001	Ø 2000	Absolut	In %	
				Steigend	Fallend
A Land- und Forstwirtschaft	25.367	25.536	-169		-0,7%
B Fischerei und Fischzucht	92	93	-1		-1,1%
C Bergbau, Gewinnung von Steinen, Erden	13.415	13.738	-323		-2,4%
D Sachgütererzeugung	613.670	612.321	+1.349	+0,2%	
E Energie- und Wasserversorgung	28.649	29.440	-791		-2,7%
F Bauwesen	247.143	257.576	-10.433		-4,1%
G Handel; KFZ-, Gebrauchsgüterreparatur	498.468	492.184	+6.284	+1,3%	
H Beherbergungs-, Gaststättenwesen	150.457	148.949	+1.508	+1,0%	
I Verkehr, Nachrichtenübermittlung	224.080	228.841	-4.761		-2,1%
J Kredit-, Versicherungswesen	110.144	110.194	-50		-0,0%
K Realitätenwesen*	267.269	250.974	+16.295	+6,5%	
L Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung, Sozialversicherung	469.633	476.044	-6.411		-1,3%
M Unterrichtswesen	124.758	124.334	+424	+0,3%	
N Gesundheits-, Veterinär-, Sozialwesen	156.046	147.949	+8.097	+5,5%	
O Sonstige Dienstleistungen**	142.345	139.518	+2.827	+2,0%	
P Private Haushalte	3.858	4.004	-146		-3,6%
Q Exterritoriale Organisationen	2.712	2.764	-52		-1,9%
Präsenzdiener	11.416	11.272	+144	+1,3%	
KUG-BezieherInnen	58.633	58.008	+625	+1,1%	
INSGESAMT	3.148.155	3.133.738	+14.417	+0,5%	
A-B Land- u. Forstwirtschaft	25.459	25.629	-170		-0,7%
C-E Produktionssektor (ohne Bau)	655.734	655.499	+235	+0,0%	
F Bauwesen	247.143	257.576	-10.433		-4,1%
G-Q Dienstleistungssektor	2.149.770	2.125.755	+24.015	+1,1%	
INSGESAMT (ohne Präsenzdiener und KUG-Bez.)	3.078.106	3.064.458	+13.648	+0,4%	

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen

* Enthält die Wirtschaftsabteilungen: Realitätenwesen; Vermietung beweglicher Sachen; Datenverarbeitung und Datenbanken; Forschung und Entwicklung; Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen

** Enthält die Wirtschaftsabteilungen: Abwasser- und Abfallbeseitigung; Interessenvertretungen; Kultur, Sport, Unterhaltung; Körperpflege, Reinigung, Bestattung

Übersicht 1b: Veränderungen der Zahl der unselbständig Beschäftigten in ausgewählten Branchen (Detailgliederung) im Vergleich zum Vorjahr (Männer + Frauen zusammen)

Ausgewählte Wirtschaftsabteilungen	Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand		
	Ø 2001	Ø 2000	Absolut	In %	
				Steigend	Fallend
A 1 Landwirtschaft, Jagd	18.228	18.130	+98	+0,5%	
2 Forstwirtschaft	7.139	7.406	-267		-3,6%
D 15 Nahrung, Getränke	73.636	74.387	-751		-1,0%
16 Tabakverarbeitung	1.068	1.069	-1		-0,1%
17 Textilien, Textilwaren	18.780	19.203	-423		-2,2%
18 Bekleidung	12.778	13.510	-732		-5,4%
19 Leder	6.662	7.011	-349		-5,0%
20 Holz	35.443	35.803	-360		-1,0%
21 Papier, Pappe	17.195	17.348	-153		-0,9%
22 Verlagswesen	27.969	28.221	-252		-0,9%
23 Mineralölverarbeitung	2.156	2.333	-177		-7,6%
24 Chemie	30.328	30.063	+265	+0,9%	
25 Gummi und Kunststoffe	26.664	26.449	+215	+0,8%	

Ausgewählte Wirtschafts- abteilungen	Unselbständig Beschäftigte		Veränderung im Jahresabstand		
	Ø 2001	Ø 2000	Absolut	In %	
				Steigend	Fallend
26 Glas, Stein- und Erdwaren	30.153	29.638	+515	+1,7%	
27 Metallerzeug. und -bearbeitung	32.532	32.552	-20		-0,1%
28 Metallerzeugnisse	74.221	73.335	+886	+1,2%	
29 Maschinenbau	66.603	65.113	+1.490	+2,3%	
30 Büromaschinen	1.290	1.214	+76	+6,3%	
31 Geräte zur Elektrizitätserzeug.	20.398	20.488	-90		-0,4%
32 Nachrichtentechnik	33.943	33.893	+50	+0,1%	
33 Medizin-, Meßtechnik	15.578	14.648	+930	+6,3%	
34 Kraftwagen, -teile	26.142	25.038	+1.104	+4,4%	
35 Sonstiger Fahrzeugbau	16.077	15.726	+351	+2,2%	
36 Möbel, Sportgeräte	42.897	44.216	-1.319		-3,0%
37 Recycling	1.159	1.065	+94	+8,8%	
E 40 Energieversorgung	27.820	28.641	-821		-2,9%
41 Wasserversorgung	829	800	+29	+3,6%	
G 50 KFZ-Handel, -reparatur	74.564	74.121	+443	+0,6%	
51 Handelsvermittl. u. Großhandel	187.523	184.513	+3.010	+1,6%	
52 Einzelhandel	236.381	233.550	+2.831	+1,2%	
I 60 Landverkehr	121.804	122.673	-869		-0,7%
61 Schifffahrt	386	369	+17	+4,6%	
62 Flugverkehr	9.982	9.778	+204	+2,1%	
63 Spedition, Reisebüros	30.731	30.105	+626	+2,1%	
64 Nachrichtenübermittlung	61.178	65.916	-4.738		-7,2%
J 65 Kreditwesen	75.847	75.012	+835	+1,1%	
66 Versicherungswesen	29.208	30.661	-1.453		-4,7%
67 Kredit- u. Versicherungswesen	5.090	4.521	+569	+12,6%	
K 70 Realitätenwesen	41.929	42.795	-866		-2,0%
71 Vermietung beweglicher Sachen	4.517	4.332	+185	+4,3%	
72 Datenverarbeitung und -banken	27.685	24.190	+3.495	+14,4%	
73 Forschung und Entwicklung	9.662	9.008	+654	+7,3%	
74 Unternehmensbez. Dienstleist.	183.476	170.649	+12.827	+7,5%	

Quelle: Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger; eigene Berechnungen

Für inhaltliche Rückfragen

AMS Österreich/Bundesgeschäftsstelle/Abteilung Berufsinformations- und Qualifikationsforschung, Hans Hruda
E-Mail: hans.hruda@001.ams.or.at, Fax: +43/1/331 78-122

Alle bisher erschienenen AMS infos können über die Homepage des AMS Österreich abgerufen werden:

<http://www.ams.or.at/allgemeines/forschung>

Ausgewählte Themen des AMS info werden als Langfassung in der Reihe AMS report veröffentlicht. Der AMS report kann als Abonnement oder einzeln beim Verlag Hofstätter bestellt werden.

AMS report Einzelbestellungen

€ 6,- inkl. MwSt., zuzügl. Versandkosten

AMS report Abonnement

12 Ausgaben AMS report zum Vorteilspreis von € 48,- (jeweils inkl. MwSt. und Versandkosten; dazu kostenlos: AMS info)

Ausgewählte Forschungsberichte des AMS Österreich, die nicht in der Reihe AMS report publiziert werden, können beim Verlag Hofstätter gegen Ersatz der Produktions- und Versandkosten in einer kopierten Vollversion bezogen werden. Ebenso können Informationen (Titelliste, Publikationsvorhaben) angefordert und über die Homepage des AMS Österreich (s.o.) eingesehen werden.

Bestellungen und Bekanntgabe von Adreßänderungen bitte schriftlich an: Verlag Hofstätter, Steinfeldgasse 5, A-1190 Wien, Tel.: +43/1/370 33 02, Fax: +43/1/370 59 34, E-Mail: verlag@vh-communications.at

P. b. b.

Verlagspostamt 1200, 02Z030691M